

ILLUSTRIERTE  
NEUE WELT  
belauscht &  
beobachtet



In **Weltflucht** skizziert die Autorin **Savyon Liebrecht**, die dieses Werk speziell für ihre Freundin **Dagmar Schwarz** schrieb, die Leidensgeschichte der Dichterin **Else Lasker-Schüler**, die über die Schweiz aus Deutschland flüchten musste und nach vielen Irrwegen in Jerusalem als Staatenlose landete. **Dagmar Schwarz** gelang es, das zahlreich erschienene Publikum über eine Stunde in ihren Bann zu ziehen. Unter der Regie von **Hagnoť Eliska** kam ihr überragendes Talent voll zur Geltung. Berührend die diversen Stimmungsschwankungen der berühmten Dichterin – himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt. **Dagmar Schwarz** meisterte diese schauspielerische Herausforderung mit beeindruckender Sensibilität. Die Briefe sowie die Gedichte dieser vom Schicksal geschlagenen und begabten Dichterin wurden in den Text sehr einfühlsam verwoben. Die Musik von **Horst Hausleitner** ist eine wunderbare atmosphärische Ergänzung. Die wirklich empfehlenswerte Aufführung **Weltflucht** ist noch vom **14. - 16. Nov. 2016, 20.00 Uhr im Brick - Fünfhausgasse 5, 1150 Wien** zu sehen. □

### Eine jüdische Dichterin zwischen den Stühlen



**Dagmar Schwarz ist Else Lasker-Schüler**

**E**lse Lasker-Schüler hatte es nicht leicht: Es war 1933, und sie war Jüdin. Die Nazis schlugen sie zusammen, sie floh und fand schließlich in Jerusalem eine neue, fremde Heimat. Wer sich mit der Biografie der Dichterin nicht auskennt, wird es wahrscheinlich schwer haben, sich in dem Monolog „Weltflucht“ von **Savyon Liebrecht** zurechtzufinden. Dass sie privat und beruflich „zwischen den Stühlen“ saß, verdeutlichen immerhin die im Bühnenraum verstreuten Sessel (Regie: **Hagnoť Elischka**). In der Seelenruhe der schwärmerischen Wiedergabe durch Schauspielerin **Dagmar Schwarz**, sparsam begleitet vom Musiker **Horst Hausleitner**, wirkt der Abend wie ein avantgardistisches Gedicht. Was ja wieder ganz gut zu **Frau Lasker-Schüler** passt. **M P**

Brick-5, Mo-Mi 20.00

FALTER 45/16